

# Löbtauer Anzeiger

Briesnitz Cotta Dölzsch Gorbitz Leutewitz Löbtau Naußlitz Omsewitz Wölfnitz

## Unsere Themen

▪ Service   Religiöses	S. 2
▪ Gesellschaft	S. 3
▪ Freizeit   Lebensfreude	S. 4
▪ Verein   Bildung	S. 5
▪ Soziales	S. 6
▪ Kultur   Sport	S. 7
▪ Stadtteilentwicklung	S. 8
... und mehr!	

Ihre Zeitung im Internet

[www.dresdner-stadtteilzeitungen.de](http://www.dresdner-stadtteilzeitungen.de)



## 10.000 Krokusse

**Löbtau.** Am 5. Oktober wurden von vielen Freiwilligen unter dem Motto „Hummelköniginnenfrühstück“ 10.000 Krokusse und Kornelkirschen auf dem Neuen Annenfriedhof gepflanzt. Im Rahmen der Aktion wurde u.a. eine Infotafel des „Bienenlehrpfads“ zum Thema Hummel aufgestellt. Dieser vom Imkerverein und der AG „Biene sucht Blüte“ initiierte Lehrpfad bietet an vielen Stellen der Stadt die Möglichkeit, mehr über Bienen, Wildbienen und die Imkerei zu erfahren. Der Neue Annenfriedhof ist mit seinem parkähnlichen Charakter im dicht bebauten Stadtgebiet ein willkommener Rückzugs- und Lebensraum für viele Pflanzen und Tierarten. (LA)

## Palastkonzerte

Die Dresdner Musikfestspiele feiern am 27. Oktober, 19.30 Uhr, mit einem Klavierrezital von Mitsuko Uchida den Auftakt für die neue Saison der „Palastkonzerte“ im Kulturpalast. Die britische Pianistin mit japanischen Wurzeln zählt zu den gefragtesten Künstlerpersönlichkeiten ihres Fachs. Das zweite Palastkonzert verspricht am 17. November ein Wiedersehen mit dem London Philharmonic Orchestra unter der Leitung seines Chefdirigenten Vladimir Jurowski. Mit Jan Vogler als Solisten erklingt an diesem Abend Benjamin Britten's Sinfonie für Violoncello und Orchester. Ein weitere Höhepunkt der Reihe wird zudem das Gastspiel der Berliner Philharmoniker unter der Leitung ihres neuen Chefdirigenten Kirill Petrenko am 21. Februar 2020, bei dem neben Igor Strawinskys Sinfonie in drei Sätzen, die Ballettmusik „Alagoana“ von Bernd Alois Zimmermann und Sergej Rachmaninows Sinfonische Tänze op. 45 erklingen. Den Abschluss der Palastkonzert-Saison markiert am 25. März 2020 ein Liederabend mit der amerikanischen Sopranistin Renée Fleming und dem Klaviervirtuosen Jewgenij Kissin, die Lieder von Claude Debussy, Henry Duparc, Franz Liszt und Franz Schubert präsentieren. (StZ)

## Liebe Leser,

der öffentliche Verkehrsraum ist ein begehrtes Gut. Dabei hat das „Zusammenspiel“ von Autofahrern und Radfahrern eine zunehmende Bedeutung, da, offensichtlich auch infolge der Klimadiskussion, ein deutlich zunehmender Radverkehr in Dresden zu verzeichnen ist. Es ist eine Binsen, dass Unfälle zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrern selten gut ausgehen. Umso erfreulicher ist es, dass die Stadt inzwischen der Sicherheit von Radfahrern seit einigen Jahren eine deutlich größere Bedeutung einräumt, als in früheren Zeiten. Dies zeigen zum einen Planungen zukünftiger Verkehrsprojekte, die wie bei der Zwickauer Straße von Anfang an großzügig Radfahrer mit im Blick haben. Desweiteren werden im Rahmen des städtischen Radwegkonzepts bestehende Radfahrstrecken besser markiert und ausgewiesen.

Ihr Steffen Dietrich



**STRASSENBAHNEN UND BUSSE** können die neue Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße nutzen. Der Autoverkehr wird über andere Straßen geführt. Fotos (2): Steffen Dietrich

## Vorrang für Öffentlichen Nahverkehr

Autofreie Zentralhaltestelle an der Kellei mit Bürgerfest eingeweiht

**Löbtau.** Die neue Zentralhaltestelle „Tharandter Straße“ der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) ist am 29. September in Betrieb gegangen. Die Straßenbahnlinien 6, 7 und 12 sowie die Buslinien 61, 63, 90, 333 und A fahren wieder auf ihren angestammten Wegen.

Der 350 Meter lange, autofreie Fußgängerboulevard auf der unteren Kesselsdorfer Straße sorgt für deutlich mehr Attraktivität im Löbtauer Stadtteilzentrum und beseitigt gleichzeitig einen der schlimmsten Unfallschwerpunkte im Dresdner Liniennetz. Busse und Bahnen halten jetzt in beiden Richtungen an barrierefreien Bahnsteigen und können dort auch problemlos die im Fahrplan vorgesehenen

Anschlüsse abwarten. So wird das Ein-, Aus- und Umsteigen für täglich fast 30.000 Fahrgäste komfortabler und sicherer. Die neue Zentralhaltestelle und der Boulevard entstanden im Rahmen des Programms „Stadtbahn Dresden 2020“.

Zukünftig bietet die Kesselsdorfer Straße östlich der Reisewitzer Straße dadurch auch deutlich bessere Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer. Die Aufenthaltsqualität kann durch die Reduktion von Lärm und Abgasen steigen und die Kesselsdorfer Straße sich nicht zuletzt zu einer attraktiveren Einkaufsstraße entwickeln. „Die Aufwertung der Kesselsdorfer Straße durch die Herausnahme des Kfz-Verkehrs verbessert nicht

nur die Lebens- und Aufenthaltsqualität, sondern auch die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer“, so Nils Larsen, Vorstand des ADFC Dresden. „Diese Aufwertung sollte Vorbild für andere Ortsteilzentren sein.“ Zugleich werden Teile der umgesetzten Gestaltung der Kesselsdorfer Straße kritisiert und eine mutigere Planung für die Fortsetzung des Boulevards nach Westen gefordert.

Bei den Vertretern der Stadt ist die Freude über das Gelingen des Projekts spürbar. „Durch den autofreien Fußgängerboulevard auf der Kesselsdorfer Straße schaffen wir für die Menschen einen Raum mit viel mehr Lebensqualität. Ich bin überzeugt, dass von den neuen Möglichkeiten nicht nur die Fahrgäste von Bus und Bahn profitieren, sondern auch die Händler und Gewerbetreibenden. Und es gibt auf beiden Seiten sichere Radwege“, so Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain.

Abgesehen von Restarbeiten an den Fußwegen ist alles fertig. Erwähnenswert ist, dass die Stadt und die DVB, nach den leidlichen Bauverzögerungen an der Baustelle Oskarstraße, das Bauvorhaben der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße genau im Zeitplan abschließen konnten. Die Planungs- und Baukosten der DVB für den neuen Abschnitt beliefen sich auf rund 7,5 Millionen Euro. Die städtischen Kosten summieren sich auf etwa 5,9 Millionen Euro. (Sd)

Der nächste „Löbtauer Anzeiger“ erscheint am **13. November**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **4. November 2019**.

## Weitere Sanierung Nossener Brücke

**Löbtau.** In den letzten Jahren war die in die Jahre gekommene Nossener Brücke bereits Ort zahlreicher Bauarbeiten. Derzeit ist ein Teilstück der Brücke nur mit Tempo 30 zu befahren. Das von 1962 bis 1964 errichtete Bauwerk weist Risse im Stahlüberbau auf, die die Tragfähigkeit gefährden. Um ein Versagen des Fahrbahnblechs und damit eine lang andauernde Vollsperrung der Brücke abzuwenden, werden demnächst die von den Rissen betroffenen Schweißnähte am Fahrbahnblech auf der Brückenunterseite erneuert. In den Nächten vom 18./19. Oktober und 19./20. Oktober führt eine Stahlbaufirma Schweißarbeiten an der Brücke durch. Während der Bauzeiten ist der Brückenzug deshalb voll gesperrt. (LA)



**AUF DER NOSSENER BRÜCKE.**

Foto: Steffen Dietrich



**BEIM ERÖFFNUNGSFEST DER** Dresdner Verkehrsbetriebe am 28. September drängten sich die Besucher an den Ständen. Zu diesem Zeitpunkt lief der Ausbau der Gehwege noch auf Hochtouren. Seit dem 29. September rollt wieder der Straßenbahn- und Busverkehr.

## „anders wachsen“

**Löbtau/Altstadt.** Zwei Dresdner Kirchgemeinden wollen „anders wachsen“-Modellgemeinden werden. Begleitet werden sie dabei von Juliane Assmann. Die 28-jährige Diplomtheologin ist neue Referentin auf der missionarischen Stelle zur Etablierung von „anders wachsen“-Gemeinden im Kirchenbezirk Dresden Mitte.

In den nächsten drei Jahren wird Frau Assmann mit der Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen sowie der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden-Löbtau alternative Wirtschaftsmodelle, Entschleunigung sowie eine Ethik und Frömmigkeit des Genug erproben. Christliche Gemeinden sollen so als Hoffnungsorte für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit erlebbar werden und auch kirchenferne Menschen zur Mitwirkung motivieren. Die offizielle Einführung von Diplomtheologin Juliane Assmann erfolgte im Gottesdienst am 15. September in der Löbtauer Hoffnungskirche.

Frau Assmann ist in Berlin aufgewachsen. Bereits während ihres Theologie-Studiums in Tübingen und Hamburg engagierte



**JULIANE ASSMANN.** Foto: privat

sie sich für die Menschenrechtsorganisation „Christian Peacemaker Teams“. Nach einigen Einsätzen in Kurdistan (Irak) und Griechenland arbeitete sie zuletzt in Kolumbien, wo sie sich für die Landrechte von Bauern und Bäuerinnen einsetzte. Die auf drei Jahre befristete Stelle wurde vom Kirchenbezirk Dresden-Mitte und der christlichen Initiative „anders wachsen“ ins Leben gerufen und durch Fördermittel des Lutherischen Weltbundes, der Stiftung kulturelle Erneuerung, des Vereins Andere Zeiten e. V. sowie der Ev.-Lutherischen Landeskirche Sachsens ermöglicht, informiert Walter Lechner, Pfarrer und Mitleiter von „anders wachsen“. (LA) [www.anders-wachsen.de](http://www.anders-wachsen.de)

## 5. Adventskonzert

**Altstadt.** Am 19. Dezember, ab 18 Uhr, werden im Rudolf-Harbig-Stadion vermutlich mehr als 20.000 Besucher aus nah und fern auf dem Rasen und den Rängen den Stimmen der bekanntesten und traditionsreichsten Chöre Dresdens lauschen.

Zum ersten Mal stehen 2019 neben den Kruzianern auch die Dresdner Kapellknaben auf der Bühne. Der mehr als 300 Jahre alte Chor der Katholischen Hofkirche ist genauso wie der 800 Jahre alte Kreuzchor Teil des immateriellen Weltkulturerbes. Schon in den vergangenen vier Jahren waren beim großen Adventskonzert im Stadion Gänsehautmomente garantiert. Wie sich das Klangerlebnis eines nun noch einmal gewachsenen Chores im Stadion anfühlen wird, muss man sicher selbst erleben. Neben dem Chor und den solistischen Gästen verschiedener Genres steht jedes Jahr auch der Moderator im Mittelpunkt des Interesses. Und jedes Jahr wird die Verkündung des Namens mit großer Spannung erwartet. 2019 wird Schauspielerinnen Claudia Michelsen, selbst gebürtige Dresdnerin, das Publikum durch das

Adventskonzert begleiten. Die bei einem breiten Fernseh- und Kinopublikum beliebte Michelsen wurde bereits vielfach für ihre Rolleninterpretationen ausgezeichnet.

Zur Atmosphäre im Stadion gehört natürlich auch in diesem Jahr ein wahres Firmament aus Herrnhuter Sternen. Zusätzlich unterstützen neben der Imagekampagne des Freistaates „So geht Sächsisch“ auch wieder das Dresdner Druck- und Verlags-haus Sachsens größtes vorweihnachtliches Event. Der Mitteldeutsche Rundfunk wird das Konzert in seinem Programm zur Hauptsendezeit ausstrahlen und auf vielfältige Weise begleiten. 1,3 Millionen Zuschauer verfolgten das große Adventskonzert im vergangenen Jahr bundesweit an den Fernsehbildschirmen.

Der Kartenvorverkauf läuft auf Hochtouren. Noch sind Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, SZ-Treffpunkten und auf der Website des Adventskonzerts erhältlich. (StZ)

Mehr Informationen gibt es unter [www.adventskonzert.de](http://www.adventskonzert.de)

## Glaubenskurs

**Gorbitz.** Im September startete der Regionale Glaubenskurs der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden im Dresdner Südwesten. Der Besuch nur einzelner Abende ist möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei und verpflichtet zu nichts. Die nächsten Termine des Glaubenskurses in der Gorbitzer Philippuskirchgemeinde, Leutewitzer Ring 75, sind der 29. Oktober zum Thema „Jesus Christus“, der 3. Dezember zu „Heiliger Geist & Kirche“ und der 7. Januar 2020 zum Thema „Beten“. (LA)

Für Anmeldung/Rückfragen nutzen

Sie bitte folgende **Pfarrämter:**

**Dresden West:** Tel. 4829946,

[ksp.dresden\\_west@evlks.de](mailto:ksp.dresden_west@evlks.de)

**Frieden und Hoffnung:**

Tel. 4226910, [kg.dresden\\_friedenundhoffnung@evlks.de](mailto:kg.dresden_friedenundhoffnung@evlks.de)

**Annen-Matthäus:** Tel. 4961966,

[kg.dresden\\_annen\\_matthaus@evlks.de](mailto:kg.dresden_annen_matthaus@evlks.de)

**Auferstehung:** Tel. 4717249,

[kg.dresden\\_plauen@evlks.de](mailto:kg.dresden_plauen@evlks.de)

### Für das letzte Geleit



**Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden**  
Bestattungsdienst

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden  
[www.bestattungen-dresden.de](http://www.bestattungen-dresden.de)  
0351 - 4393600  
(Tag & Nacht)





**NATURRUHE Friedewald GmbH**  
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:  
Mittlere Bergstraße 85  
01445 Radebeul  
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:  
(gegenüber) Kreyernweg 91  
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529  
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de  
[www.naturruhe-friedewald.de](http://www.naturruhe-friedewald.de)



**würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis**  
komplett ab 999,-  
24h ☎ 0351 500 747 07

Kesselsdorfer Str. / Ecke  
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden  
Mosczyńskastraße 10, 01069 Dresden

[www.saxonitas.de](http://www.saxonitas.de)

### Impressum

#### DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:  
SV SAXONIA Verlag für Recht,  
Wirtschaft und Kultur GmbH  
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

#### Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:  
SV SAXONIA VERLAG für Recht,  
Wirtschaft und Kultur GmbH  
Lingnerallee 3, 01069 Dresden  
Tel. 0351 4852621  
[www.dresdner-stadtteilzeitungen.de](http://www.dresdner-stadtteilzeitungen.de)

■ Verantwortlicher Redakteur:  
Steffen Dietrich  
Tel. 0351 4852670, Fax: 0351 4852661  
[stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de](mailto:stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de)

■ Anzeigenberatung:  
Andreas Schulze, Tel. 0171 7608361  
Anita Ulbrich, Tel. 0172 7067320  
[vorstufe@saxonia-verlag.de](mailto:vorstufe@saxonia-verlag.de)

■ Druck:  
LR Medienverlag und Druckerei GmbH  
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus  
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



**ANTEA BESTATTUNGEN**

Wer einen Fluss überquert,  
muss die eine Seite verlassen.  
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163  
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54  
Breitscheidstr. 55 | [www.antea-dresden.de](http://www.antea-dresden.de)





Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

**BESTATTUNGEN**  
Tag und Nacht dienstbereit

Saarstr. 1 01189 Dresden  
Tel. (0351) 424 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden  
Tel. (0351) 4 04 37 82

Keglerstr. 4 01309 Dresden  
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01

**DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN**



**Wir helfen weiter**  
**Bestattungsinstitut Teuchert GmbH**  
Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh. Henry Teuchert, Brigitte Teuchert  
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21** **Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden**  
**01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23** **Telefon 4 72 40 65**

**Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27**

**Bautzner Straße 67** **Kötzschenbrodaer Straße 1a**  
**01099 Dresden** **01468 Moritzburg**  
**Telefon 8 01 19 81** **Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24**

**Mitglied der Landesinnung der Bestatter Sachsens**

[teuchert-dresden@t-online.de](mailto:teuchert-dresden@t-online.de)  
[www.bestattung-teuchert.de](http://www.bestattung-teuchert.de)



## „Fest der Freiheit“ am Hauptbahnhof

Wiener Platz mit Bühnenprogramm kulturell belebt



**VIELE REISENDE NAHMEN** sich bereits beim „Warm up“ des „Festes der Freiheit“ vor der kleinen Bühne am Wiener Platz einfach mal die Zeit, bei einem Bier und gebratenen Speisen verweilend, der kostenlosen Livemusik zu lauschen. Ab 15 Uhr gab es Musik in der Kuppelhalle im Hauptbahnhof. Am Abend fand dann ein „Ost-Rock meets Classic“-Konzert statt.

Foto: Sd

Als Außenminister Hans Dietrich Genscher am 30. September 1989 den rund 5.000 in der Prager Botschaft der Bundesrepublik Deutschland campierenden DDR-Flüchtlingen die Nachricht der Genehmigung ihrer Ausreise überbrachte, wurde großer Jubel laut. Die Szene ist legendär und steht für einen wichtigen Moment der Wendezeit. Anfang Oktober 1989 erfolgte dann die Ausreise in die

Bundesrepublik Deutschland von Prag über Dresden mit dortigem Zwischenhalt. Dort endete der Versuch tausender Menschen, am 3. und 4. Oktober in Dresden ebenfalls zu den Zügen in die Freiheit zu gelangen, in Straßenschlachten mit der Polizei. Pflastersteine flogen. Und die verhasste Staatsmacht zeigte noch einmal Zähne. Es gab hunderte Verhaftungen. Um an das 30. Jubiläum dieser Ereignisse

zu erinnern, wurde am 28. September am und im Hauptbahnhof ein „Fest der Freiheit“ gefeiert. Nach einem „Warm up“ mit Livemusik auf einer Bühne auf dem Wiener Platz wurde ab 15 Uhr mit einem Bühnenprogramm in der Kuppelhalle weiter gefeiert. Am Abend erinnerte ein Sonderzug zwischen Dresden und Prag an den Freiheitswillen der Menschen. (Sd)

## Umzug der Bibliothek Südvorstadt

**SÜDVORSTADT.** Am 18. Oktober ist der letzte Öffnungstag der Bibliothek Südvorstadt, bevor sie ab dem 21. Oktober ihre Pforten am alten Standort Nürnberger Straße 28 f schließt. Grund

ist der Umzug in ihr neues Domizil am Münchner Platz 2, in dem die Bibliothek nach dreiwöchiger Schließzeit am 11. November wiedereröffnet wird. Zur Abholung bereitliegende Medien

sollten bis zum 18. Oktober in der Bibliothek Südvorstadt abgeholt werden. Diese können während des Umzugs in allen Filialen der Städtischen Bibliotheken zurückgegeben werden. (PZ)

## Projekt „'89 UND ICH!“ zum Mitmachen

Virtueller Debattenort für Wendeerfahrung

Eine alte Telefonzelle wird derzeit bis Ende des Jahres zu einem virtuellen Debattenort für Wendeerfahrung und Zukunftssehnsucht. Zunächst steht diese interaktive Videozelle im Deutschen Hygiene-Museum. Mit dem Projekt liefert die katholische Kirche einen zentralen Beitrag zur Bewerbung Dresdens als Kulturhauptstadt 2025. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Showrooms „Neue Heimat Dresden 2025“ am 11. Oktober wurde das Projekt vorgestellt.

Im Jubiläumsjahr der Friedlichen Revolution von 1989 geht die Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen mit diesem Projekt bewusst in den öffentlichen Raum, um das gegenseitige Verhältnis von Kirche und Gesellschaft zu reflektieren

und aktuelle Fragestellungen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen. Transformationsprozesse der vergangenen 30 Jahre: Was ist aus den Sehnsüchten von damals geworden? Welche Forderungen aus dieser Zeit sind gegenwärtig umgesetzt? Und wie lässt sich aus all diesen Erfahrungen die Zukunft gestalten? Mit dem neuen Projekt „'89 UND ICH!“ wurde ein altes Telefonhäuschen aufwendig umgestaltet. Die Besucher sind darin eingeladen, bis zu drei Fragen zur Friedlichen Revolution 1989, den Umbrüchen danach oder den Wünschen und Vorstellungen für das Heute und Morgen zu beantworten. Die Einzelbeiträge werden zu einem Video zusammengeschnitten.

Das visuelle Ergebnis soll auf der Website [www.89undich.de](http://www.89undich.de)

und am 9. November bei der Demokratiekonferenz der Stadt Dresden veröffentlicht sowie bei der im Dezember stattfindenden Tagung „'89 UND ICH!“ in die Fachdebatten integriert werden. (PZ)



EINE „ALTE TELEFONZELLE“ steht bis Ende des Jahres im Deutschen Hygienemuseum. Foto: Pohl

## Schreibwerkstatt zu Gast

**LÖBTAU.** Am 22. Oktober ist die Gorbitzer Schreibwerkstatt zu Gast in der AWO-Begegnungsstätte Hainsberger Straße 2. Am 29. Oktober ist Mexiko Thema

eines Bildvortrags und am 5. November musiziert der Freylaxchor mit jiddischen Liedern. Beginn jeweils 14.30 Uhr. (LA)

Telefon: 4135471

ANZEIGE

## Fokus.Dresdner.Wende Gesellschaft im Umbruch

Die Sonderausstellung Fokus.Dresdner.Wende in DIE WELT DER DDR, Antonstraße 24, zeigt bis 31. März 2020 Pressefotografien des Fotojournalisten Ulrich Hässler, die innerhalb der zeitgeschichtlichen Zusammenhänge der Friedlichen Revolution 1989 eine Besonderheit darstellen. Denn die Fotografien und damit die sich beschleunigenden Ereignisse Ende der 1980er Jahre gehen nicht nur von Dresden aus um die Welt, sondern sind Zeugnis des gesellschaftlichen Umbruchs in Dresden. Dabei zeigt sich Dresden in solchen Sachen durchaus erfahren und geübt: Man weiß in Ost und West wie, wann und wo man sich in Elbflorenz fotografieren lässt. Ob Fidel Castro, Siegmund Jähn, Erich und Margott Honecker,

Egon Krenz, Madeleine Albright, Hans-Dietrich Genscher oder Gerhard Schröder – die barocke, neoklassizistische und bis weit in die 1990er Jahre noch stark zerstörte Kulisse der Elbestadt diente all diesen Entscheidungsträgern als Bühne. Abseits dieser medialen Ereignisse ist in Dresden seit der Zerstörung im Jahre 1945 mit Optimismus und Begeisterung Aufbauarbeit geleistet worden. Es wurde Sport getrieben, geliebt, gearbeitet und das Neue schon immer skeptisch in Augenschein genommen. Es sind die Persönlichkeiten und Ereignisse des Alltags, denen Ulrich Hässler mit seiner Kamera die gleiche Würde verleiht, wie Königen, Präsidenten und Managern.

[www.weltderddr.de](http://www.weltderddr.de)

Singakademie  
Dresden

1. Nov. 2019

17.00 Uhr

Kreuzkirche Dresden

**Basis: Demokratie - 30 Jahre Mauerfall**

Schorlemmer - Vortrag  
Voigtländer - Orgel-Sinfonie

**Berlioz - Requiem**

Soli, Singakademie Dresden, Philharmonia Chor Stuttgart  
Elbland Philharmonie Sachsen, Sinfonietta Dresden, HSKD

Leitung: Ekkehard Klemm

[tickets@singakademie-dresden.de](mailto:tickets@singakademie-dresden.de), [www.reservix.de](http://www.reservix.de), [www.singakademie-dresden.de](http://www.singakademie-dresden.de)

ANZEIGE

## Basis: Demokratie – 30 Jahre Mauerfall

1. November, 17.00 Uhr, Kreuzkirche Dresden

„Basis: Demokratie – 30 Jahre Mauerfall“ – unter diesem Thema steht ein Projekt der Dresdner Singakademie, das in Wort und Musik über die Ereignisse von 1989 reflektiert. Aufgeführt wird am 1. November ein Großwerk, das einer anderen Revolution gewidmet ist: Hector Berlioz schrieb seine Grande messe des morts op. 5 im Gedenken an die Opfer der Juli-revolution von 1830. Dieses Ereignis gilt allgemein als ein erster Aufbruch in ein Europa der Zukunft. Das gigantisch besetzte Werk von Berlioz vereint Chöre und Orchester mit vier Fernorchestern, welche die Himmelsrichtungen Ost, West, Süd und Nord symbolisieren. Die Aufführung in Dresden – Dirigent: Ekkehard Klemm – wird von der Singakademie Dresden, dem Philharmonia Chor Stuttgart, der Elbland Philharmonie Sachsen, Sinfonietta Dresden sowie Schülerinnen und Schülern

des Heinrich-Schütz-Konservatoriums gestaltet. Zu hören ist auch die III. Sinfonie von Lothar Voigtländer, einem ehemaligen Kreuzianer. Seine Orgelsinfonie entstand 1990 als eine direkte Reaktion auf die Ereignisse des Mauerfalls. Prof. Martin Schmedding kehrt mit diesem Stück an seine einstige Wirkungsstätte zurück: Zwischen 2002 bzw. 2004 war er Kreuzorganist in Dresden. Vor Beginn des besonderen Konzertes referiert Friedrich Schorlemmer, einer der geistigen und geistlichen Impulsgeber der Bürgerbewegung und der Kirche, über das Thema „30 Jahre Mauerfall“.

Das Projekt wird gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens.

Karten:

[www.singakademie-dresden.de](http://www.singakademie-dresden.de),

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

## Thematischer Gottesdienst

**Löbtau.** Am 20. Oktober widmet sich Pfarrerin Konstanze Eymann in einer Predigt dem Thema „Hauptsache gesund? Von Gebrechen und Heilwerden“. 9.30 Uhr

in der Löbtauer Friedenskirche, Wernerstraße 32. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen. (LA)



**„UNTERIRDISCHE WELTEN“  
KULTUR IM DRESDNER SÜDEN**

**BILL MOCKRIDGE**  
Sonntag, 20.10.2019, 18 Uhr

**FEE BADENIUS**  
Samstag, 23.11.2019, 20 Uhr

**GEHEIMTIPP: GLASBLASSING – Weihnachtsflaschenprogramm 15.12.**

Unterirdische Welten (am Salzstollen Dresden), 01257 DD, Lockwitzgrund 38  
Karten: 0351-4054550 (24 Std. AB), www.unterirdische-welten.de  
www.vp-roessler.de, www.reservix.de (auch Homedruckfunktion)

ANZEIGE

LESUNGEN – KONZERT – COMEDY IN DEN DRESDNER UNTERWELTEN

### 2. & 3. November: KUNSTHANDWERKERMARKT

Wieder einmal begrüßen wir mehr als 25 Händler: Keramik, Glasschmuck, Papierkunst, Naturkunst, Textile Kunst und vieles mehr. Auch Imkerei, Naturkosmetik, Betonschmuck, fossile Kunst, Holzschnitzereien und Perlenschmuck werden angeboten. DAS ERSTE MAL WIRD DIE BÜHNE ZU EINEM ERZGEBIRGISCHEN WEIHNACHTSLAND. Wir freuen uns, dass wieder thüringische KETTENSÄGESCHNITZER dabei sind und WUNSCHPRODUKTE vor Ort fertigen. Nehmen Sie mit uns Kontakt IM VORFELD auf – wir leiten die Wünsche gern weiter... und Sie können dann selbst auf unserem Außengelände live miterleben, wie Ihre gewünschte Schnitzerei entsteht.

KULTURELL umrahmt wird der 8. Unterweltenmarkt von handgemachten Songs mit GEORG SCHÜTZ und der Dresdner Violinkünstlerin KATRIN WETTIN. Am Samstag gegen 17 Uhr zeigen wir eine exotische Show im Salzstollen.

Wir freuen uns, Sie an beiden Tagen zwischen 10 und 17 Uhr begrüßen zu dürfen... DIE IDEALE GELEGENHEIT FÜR ERSTE WEIHNACHTSGESCHENKE! WIR FREUEN UNS AUF SIE ALS UNSERE GÄSTE IN DER ALTEN KELLER LOCKWITZ!

„UNTERIRDISCHE WELTEN“ am Salzstollen Dresden, Lockwitzgrund 38

*Noch immer bin ich für Sie da!*



**Ein Erlebnisverkauf der ganz besonderen Art.**

**Ich biete Ihnen:**

- Dessous, Bettwaren, Matratzen
- die Wunderwaffe für eine tolle Haut
- viel Spaß
- Kompetenz mit ganz viel **Lebenserfahrung**

**SILIX-G**  
Handgezeichnete mit Ökocotton

**Ihre Elisabeth Lange**

**Alles für die Nacht**  
Zwickauer Str. 119 · 01187 Dresden · Tel. 4 72 64 82

## Im „Mittelpunkt“ im November

**Gorbitz.** Der Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V. lädt in seiner Informations- und Kontaktstelle „Mittelpunkt“, Merianplatz 4, wieder zu zahlreichen Veranstaltungen ein.

Am 7. November findet von 13 bis 16 Uhr ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Interessenten melden sich bitte bis 6. November an. Zu einem Vortrag über die Fränkische Schweiz lädt der „Mittelpunkt“ am 14. November, 14 Uhr ein.

Das monatliche gemeinsame Kochen am 15. November beginnt 10.30 Uhr (Anmeldung bitte bis 13. November).

In einer Gesprächsrunde am 21. November, 13 Uhr, für

Smartphone-Anfänger werden Tipps zum Umgang mit den Geräten ausgetauscht. Am 25. November treffen sich Sangesfreudige zum gemeinschaftlichen Singen mit dem Wilandes-Chor Wilsdruff e. V. ab 15 Uhr im Club Passage (bis 21. November Anmeldung im „Mittelpunkt“).

Zu einem Spaziergang von der Friedrichstadt ins Ostragehege treffen sich die Teilnehmer am 27. November, 10 Uhr, am „Mittelpunkt“. Am 28. November beginnt 16 Uhr (neue Anfangszeit!) der Filmnachmittag im Mittelpunkt.

Schließzeiten im „Mittelpunkt“: am 4. und 20. November.

### Seniorenbegegnung

Im Rahmen der Seniorenbegegnung im „Mittelpunkt“ sind ebenfalls alle Interessierten willkommen. Jeweils montags 13.30 bis 15.30 Uhr heißt es dort „Swing durch den Tag“ mit „Musik und Bewegung“. Zum Swing-Termin am 18. November verwandelt sich der Mittelpunkt dazu von 14 bis 15.30 Uhr in ein Tanz-Café. Anmeldung unter Telefon 4108943 erforderlich!

Immer donnerstags, aber mit veränderter Angebotszeit von 13.30 bis 16 Uhr finden bereichernde Lesungen und Gespräche aller Art unter dem Motto „Buchseite oder Lebensseite“ statt. Das heißt neue Seiten zu entdecken durch spannende Literatur, Biographien oder auch Vorträge. Dabei sind auch Ihre Vorschläge für interessante Themen willkommen! Für alle Fragen „Rund ums Alter“ stehen Ihnen immer dienstags 10 bis 12 Uhr kompetente Gesprächspartner in der Sprechzeit der Seniorenberatung im Mittelpunkt zur Seite. Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter 0351 4108943 oder per E-Mail an seniorenberatung@dpbv-online.de. (brh)

Tel. 4179260, Fax: 0351 41399707, E-Mail: mittelpunkt@dpbv-online.de

### Einfach mal kreativ werden

Wenn es draußen kühl, wird ist es in der warmen Stube umso gemütlicher. Und weil Däumchen drehen und in die Glotze gucken auf Dauer auch nicht das Gelbe vom Ei sind, muss ein sinnvoller Zeitvertreiber her. Aber kreativ sollte das Ganze schon sein.

Wie wäre es mit stricken oder häkeln? Ein kuscheliger Pullover und der passende Schal unterm Weihnachtsbaum kommen immer gut an. Auch dekorative Topflappen oder kunstvoll bestickte Tischdecken machen sich gut.

Nähen steht inzwischen wieder hoch im Kurs, vor allem auch bei jungen Leuten. Wie wäre es mit Cosplay? Nein, nicht was Sie jetzt vielleicht denken. Hier werden Kostüme aus Mangas oder Anime-Serien aufwändig nachgeschneidert und bei verschiedensten Events in der Öffentlichkeit präsentiert. Die Palette der Handarbeiten ist vielfältig. Tolle Ideen liefert die Messe „Handgemacht Kreativmarkt“, die am 2. und 3. November in der Messe Dresden, Messering 6, stattfindet. Geöffnet ist Samstag von 11 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Oder fragen Sie in Ihrem Handarbeitsgeschäft nach Strick- und Nähkursen. Denn in geselliger Runde lässt es sich noch einmal so gut werkeln. (StZ)

### Dresdner Woll- & Nähkabinett



**70. Geburtstag vom Dresdner Nähkabinett und herzlich willkommen in unserem neuen Geschäft auf der Bürgerstraße 39 (Ecke Oschatzer Straße)**

Am Samstag, dem 2. November 2019, möchten wir das Ereignis gerne mit Ihnen von 10 bis 16 Uhr feiern und laden alle kreativen Mitstreiter zu unserer Eröffnungsfeier ein. Seien Sie neugierig auf einige Überraschungen wie Vorführungen auf einer alten Strick-

maschine, Zuschauen und Ausprobieren beim neuen Trend Makramee, Punch Needle oder einfach nur stöbern in unserem tollen Wollangebot. Dafür gibt es an diesem Tag einen tollen Sonderrabatt.

Ihr

Dresdner Woll- &amp; Nähkabinett

Bürgerstraße 39 · 01127 Dresden · Telefon 03 51/8 48 93 98  
Mo.–Fr. 10–18 Uhr & Sa. 10–13 Uhr · www.dresdner-naehkabinett.de

# Antikhaus Pascher

Kauft Pelze und Nerze jeder Art, zahle 100 € bis 5.500 € in bar.

Außerdem antike Möbel, Standuhr, Wanduhr, Klavier, Ölgemälde, Silberbestecke, Zahngold und Goldbruch.

Tel: 01577/6991986

## Neues vom Löbtop e.V.

Orte des Miteinanders, Kultureller Staffellauf und Vorlesetag

**Löbtau.** Der Löbtop e.V. stellt einige besondere Highlights des letzten Jahresquartals 2019 vor. Viele Programmpunkte laden zum Mit- und Selbermachen ein – nicht nur für Löbtauer ist der Stadtteilladen auf der Deubener Straße 24 ein beliebter Treffpunkt für Kultur und Nachbarschaftsnetzwerke.

### ■ Kultureller Staffellauf

Am 9. November findet im Rahmen der „Orte des Miteinanders“ zur Kulturhauptstadtbewerbung Dresdens in Kooperation mit dem Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 ein kultureller Staffellauf durch Löbtau auf den Spuren Victor Klemperers statt. Den ganzen Tag über wird ein spannendes Mitmachprogramm geboten. Start ist um 10 Uhr im Stadtteilladen, es schließt sich eine Stadtteilladenführung mit Haltepunkten an ausgewählten Gedenkstellen in Löbtau an. Von 15.30 bis 17.30 Uhr findet ein Workshop mit und Konzert von Obeid Alyousef in der Adventgemeinde statt. Er arbeitete u.a. fünf Jahre lang als Dozent für das Instrument Oud und Musiktheorie sowie als Lektor und Leiter unterschiedlicher musikalischen Besetzungen an der Universität Homs. Er wohnt in Dresden seit Ende 2015 und hat hier Ende 2017 das Viertelton Ensemble gegründet. Bis 18 Uhr klingt der Tag dann im Stadtteilladen aus. Mitglieder der AG Stadtteilgeschichte sind ebenfalls zum Aktionstag anwesend und können zu bekannten bzw. interessanten Frauen zur damaligen Zeit und später in unserem Stadtteil informieren. Außerdem gibt es eine Ausstellung und Lesungen von Büchern von und über Victor Klemperer.

### ■ Vorlesetag

Am 15. November ist der Löbtop wieder Teil des bundesweiten Vorlesetages. Im Rahmen der Nähwerkstatt wird 15 bis 18 Uhr zur gemütlichen Lesezeit eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Ab 17 Uhr geht es um ein aktuelles Werk des Kästner-Biografen Sven Hanuschek unter dem Titel „Das Blaue Buch. Geheimes Kriegstagebuch 1941–1945“.

### ■ Löbtauer Adventswoche:

**30. November – 7. Dezember**  
Natürlich dürfen auch in diesem Jahr die ersten Kerzen im Löbtop angezündet werden. Dafür sind eine ganze Woche lang Veranstaltungen für Groß und Klein geplant.



DER STADTTEILLADEN AUF der Deubener Straße 24.

Foto: Sd

Auf dem Programm stehen am 30. November weihnachtliches Backen, am 2. Dezember Weihnachten mit Ratte Ratzi und am 3. Dezember Weihnachtsbasteln für Erwachsene. Weiter geht es am 4. Dezember mit dem Geschichten-Café und dem kostenfreien Vortrag „Mi casa es tu casa“ – Eindrücke einer Bildungsreise nach Kuba von Claudia Greifenhahn Beginn des Vortrags ist 19 Uhr.

Am 5. Dezember ist Zeit zum Basteln mit Ratte Ratzi und für einen vorweihnachtlichen Abend. Am 6. Dezember können in der Nähwerkstatt selbst Geschenke genäht werden. Und am 7. Dezember steht Bauen für Groß und Klein auf dem Programm. Die Teilnahme ist kostenfrei – die Spendenküh „Löbeline“ freut sich aber immer über Zuwendungen, die direkt in die Vereinsarbeit fließen. Weitere Details werden auf der Vereinshomepage [www.loebtop.de](http://www.loebtop.de) bekannt gegeben.

### ■ Regelmäßige Veranstaltungen im Stadtteilladen

Beliebt bei Jung und Alt ist das Geschichten-Café an jedem 1., 2., 3. und 5. Mittwoch im Monat von 15–18 Uhr: Ehrenamtliche des Löbtop e.V. laden herzlich zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Gebäck in den Stadtteilladen ein. Themen des Geschichten-Cafés sind im Oktober: „Essen und Trinken“, im November: „Jüdisches“ und im Dezember: „Advent und Weihnachten“.

Zum regelmäßigen Bürgercafé der AG Löbtauer Geschichte „Quatschen über Löbtau“ sind

Interessenten an jedem 4. Mittwoch im Monat eingeladen.

Die kleine Bilderbühne mit buntem Geschichtenprogramm für Kinder ist an jedem 1. Montag im Monat, ab 16 Uhr geöffnet. Offener Gitarrenunterricht findet an jedem 1. Sonntag im Monat von 18–19 Uhr statt. Jeweils freitags trifft sich die offene Nähwerkstatt in Kooperation mit dem Netzwerk Willkommen in Löbtau.

### ■ Mitmachen im Verein

Der Löbtauer Kulturverein Löbtop e.V. betreibt den Stadtteilladen „Löbtop“ auf der Deubener Straße 24 in 01159 Dresden. Hier führen Dresdnerinnen und Dresdner eigene Projekte durch, organisieren Lesungen, Ausstellungen und Workshops, musizieren gemeinsam, veranstalten Spieleabende, Vereinstreffen, Erzähl-Cafés, Lese- und Lernangebote für Kinder, Familienfeiern und vieles mehr.

Interessenten sind eingeladen, mitzumachen und das Stadtteilleben zu gestalten. An jedem zweiten Donnerstag im Monat trifft sich Löbtop e.V. um 19 Uhr zum Arbeitsplenum im Stadtteilladen in der Deubener Straße 24. Das November-Plenum findet am 14. November statt.

Alle Termine des Vereins sind auch online unter [www.loebtop.de/termine](http://www.loebtop.de/termine) oder [facebook.com/loebtop](https://facebook.com/loebtop) zu finden. (mm/Sd)

Ansprechpartner sind die beiden Vereinsvorsitzenden  
Viola Martin-Mönnich und  
Rainer Leschhorn.

Löbtop e.V.  
Deubener Straße 24  
E-Mail: [info@loebtop.de](mailto:info@loebtop.de)

## 8.000 Erstsemester

Bisher wurden circa 8.000 neue Studierende zum Wintersemester 2019/2020 an der TU Dresden immatrikuliert. Damit ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Allerdings laufen die Immatrikulationen noch, so dass mit einer endgültigen Zahl erst zum 1. November zu rechnen ist. 1.715 der bisher registrierten Erstsemester

kommen aus dem Ausland, 1.283 aus den alten Bundesländern und 5.014 aus den neuen Bundesländern, davon 3.497 Studienanfänger aus Sachsen.

Mit der feierlichen Immatrikulation wurden die neuen Studierenden am 10. Oktober im Hörsaalzentrum, Bergstraße, in den Kreis der TUD-Angehörigen aufgenommen. (StZ)

## Informationsvortrag

Dem Thema „Heilung auf geistigem Weg – Ein Weg zur Gesundheit von Körper und Seele“ widmet sich ein Informationsvortrag des Bruno Gröning Freundeskreis Kreis für natürliche Lebenshilfe e.V.

Die Aufführungen finden am 2. November ab 13.30 Uhr und am 16. November, 14 Uhr, in der Schnorrstraße 70, Raum 235,

sowie am 9. November, 13.30 Uhr, in der Ammonstraße 35, im Ammonhof statt.

Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 0351 4005477 oder 0351 3103918 (ab 20 Uhr).

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. (LA)

Veranstalterinfos:  
Tel. 0351 20615625

[www.bruno-groening-film.org](http://www.bruno-groening-film.org)

Städtisches Klinikum  
Dresden

# TÜREN AUF

am Städtischen Klinikum Dresden

### Standorte:

Friedrichstadt  
Neustadt/Trachau  
Med. Berufsfachschule

9.  
November  
10–15 Uhr



## Medizin zum Anfassen

### Highlights aus dem Programm:

- Unfallsimulation
- Besichtigung Operationssaal
- Selbst Arzt sein: Mitmach-Aktionen im OP, u. a. Nähen mit chirurgischem Besteck
- Teddykrankenhaus
- Laborbesichtigung

Mehr zum Programm unter:

[www.klinikum-dresden.de/tuerenauf](http://www.klinikum-dresden.de/tuerenauf)

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
Frieden und Hoffnung Dresden sucht

## eine /n Hausmeister /in.

Stellenumfang im ersten Jahr 50 %, danach Erhöhung  
angedacht. Näheres unter [www.frieden-hoffnung.de](http://www.frieden-hoffnung.de)



### Oberschule

- mit individueller Förderung
- mit Ganztagsangeboten
- mit Schülernachhilfe

### Fachoberschule

- Gestaltung
- Gesundheit und Soziales
- Wirtschaft und Verwaltung

29.10.2019 : Infoabend für die neuen 5.Klassen  
18.30 Uhr / Raum R16

09.11.2019 : Tag der offenen Tür in der Oberschule und in  
den Fachoberschulen / 10.00 - 14.00 Uhr

Rabenauer Straße 19 und Kirchstraße 1 · 01705 Freital  
Kontakt: Tel. (0351) 640180-20/64120-52 · [www.sabel-freital.de](http://www.sabel-freital.de)



### Lohnsteuerhilfe

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

## Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer,  
Rentner und Immobilienbesitzer.

### Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56  
Beratungsstelle Dresden  
Großenhainer Straße 113-115



ANZEIGE

## Besser Schlichtung oder Klage?

Anwaltlicher Rat hilft Ihnen, Ihre Rechte besser zu kennen, diese mit fachlicher Hilfe – soweit wie juristisch möglich – durchzusetzen und vor allem auch, den für Sie richtigen Weg dafür zu finden.

Er führt nicht zwingend zu einem Klageverfahren in einem Streitfall. Die Erfolgsaussichten einer außergerichtlichen Lösung werden regelmäßig mit abgewogen. Manchmal führt bereits ein anwaltliches Schreiben zur Einsicht beim Streitgegner und zu einer zufriedenstellenden Lösung für den Mandanten. Im besonders geregelten Mediationsverfahren führt der Mediator, eine unabhängige und neutrale Person ohne Entscheidungsbefugnis, die Parteien zu einer Einigung. Vorteil: Man kann den Streit aus der Öffentlichkeit heraushalten, denn der Mediator ist per Gesetz zur Verschwiegenheit verpflichtet. Eine weitere, bekannte Form der außergerichtlichen Verständigung zwischen zwei streitenden Parteien ist das Schiedsstellenverfahren. Die Schieds- und Gütestellenverfahren in Sachsen werden auf Grundlage des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz – Sächsisches SchiedsG) durchgeführt. Es regelt zum einen die Schiedsstellen in den Gemeinden mit den gemeindlichen Schlichtungsstellen,

dem Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Streitigkeiten, dem Sühneverfahren vor Erhebung der Privatklage, den Kosten und der Entschädigung und zum anderen die Gütestellen gemäß § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO, die in Sachsen oftmals von Notaren oder Rechtsanwälten betrieben werden.

Das Schiedsverfahren wird in Sachsen von ehrenamtlich tätigen Friedensrichtern und Friedensrichtern in bestimmten Angelegenheiten durchgeführt. Diese werden vom jeweiligen Stadt- oder Gemeinderat für fünf Jahre gewählt und vom Vorstand des zuständigen Amtsgerichts bestätigt. Im Schlichtungsverfahren werden bestimmte Angelegenheiten des Nachbarschaftsrechts, des Strafrechts, des Vermögensrechts und in nichtvermögensrechtlichen Angelegenheiten wegen Verletzung der Ehre erledigt.

Quelle: [www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4247-Saechsisches-Schieds-und-Guestellengesetz](http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4247-Saechsisches-Schieds-und-Guestellengesetz)

Rechtsanwalt  
**Markus Bombis**  
Tätigkeitsschwerpunkte  
**Arbeits- und Sozialrecht**  
**Mietrecht**

Interessenschwerpunkte  
**Bank- und Kapitalanlagerecht**  
**Versicherungsrecht**

01159 Dresden  
Clara-Viebig-Straße 9  
Tel.: (03 51) 4 13 59 78  
Fax: (03 51) 6 58 61 29  
E-Mail: [RABombis@web.de](mailto:RABombis@web.de)

# Sieben Jahre KulturLoge Dresden

Ende September feierte die KulturLoge Dresden mit ihren Unterstützern, Förderern, den Sozial-, Kultur- und Sportpartnern sowie den ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern ein Fest und blickte auf die vergangenen Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit zurück. 2012 wurde sie als operatives Förderprojekt der Bürgerstiftung Dresden gegründet mit dem Ziel, Menschen, die es sich finanziell nicht leisten können, den Besuch von Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltungen zu ermöglichen. Dafür stellen aktuell knapp 70 Kulturpartner und sechs Sportpartner kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung.

Die potenziellen Gäste der KulturLoge Dresden werden in derzeit mehr als 30 sozialen Partnerorganisationen geworben. Sie melden sich schriftlich an, legen einen Einkommensnachweis vor und werden in einer Datenbank registriert. Über 30 ehrenamtliche Mitarbeiter der KulturLoge Dresden vermitteln an die Gäste Eintrittskarten entsprechend ihrer kulturellen Interessen. Jeder Gast erhält zwei Karten und hat damit die Möglichkeit, den Kulturbesuch stärker als soziales Ereignis genießen zu können.

Mitte 2015 rief die KulturLoge Dresden das Projekt „Kulturpatenschaften mit Flüchtlingen“ ins Leben, zunächst als Pilotprojekt „Kulturelle Teilhabe von



WINFRIED RIPP, VORSTANDSMITGLIED der Bürgerstiftung, eröffnete die Festveranstaltung.  
Foto: Claudia Trache

Flüchtlingen“. Damit geben sie geflüchteten Menschen die Gelegenheit, Dresden und seine kulturellen Möglichkeiten gemeinsam mit Kulturpaten kennenzulernen.

Zurzeit gibt es über 70 Kulturpatenschaften mit Geflüchteten. Seit 2012 bis Mitte 2019 zählt die KulturLoge Dresden über 3.200 Gäste, darunter rund 980 Kinder. Über 61.000 Eintrittskarten in über 7.000 Veranstaltungen konnten in dieser Zeit vermittelt werden.

In seiner Festansprache bedankte sich der Vorsitzende des Fördervereins KulturLoge Dresden e.V. Christian Krentel-Seremet bei allen, die das Projekt möglich machen, bei den ehren- und hauptamtlich tätigen Mitarbeitern und insbesondere bei Hei-drun Frank, der Projektleiterin der KulturLoge Dresden. Er

erzählte von einer Begegnung im Rahmen der Kulturpatenschaften, bei der er erlebte, welchen nachhaltigen Eindruck ein Theaterbesuch bei einem syrischen Mädchen hinterließ und unterstrich damit die Bedeutung der KulturLoge Dresden.

Der Musiker, Gitarrist und Songschreiber Dominik Friedrich umrahmte den offiziellen Teil des Festes mit zum Teil nachdenklichen Klängen und Gedanken zu unserer Welt und dem Miteinander. Autor und Erzgebirgphilosoph Max Rademann, bekannt von der Lesebühne Sax Royal, beschloss den Festakt mit einem seiner heiteren Texte. Danach nutzten die Festgäste bei einem Buffet die Möglichkeit, weiter miteinander ins Gespräch zu kommen. (ct)

[www.kulturloge-dresden.de](http://www.kulturloge-dresden.de)

## 20 Jahre Bürgerstiftung Dresden

Mitte September feierte die Bürgerstiftung Dresden ihr 20-jähriges Bestehen. 1999 setzte Winfried Ripp, bis Mitte 2018 geschäftsführendes Vorstandsmitglied, seine Idee einer Stiftung von Dresdnern für Dresdner um, anfangs stark unterstützt durch die Hamburger Körber-Stiftung. Ihr gehörte das Gebäude am Barteldesplatz 2. „1999 verfügten wir über ein Stiftungskapital von 51.000 Euro. Heute sind es 38 Millionen Euro Kernkapital, verteilt auf zahlreiche Stiftungen unter unserem Dach“, erzählt Winfried Ripp, der die Geschäftsführung an Kathrin Sachs übergab und sich weitere vier Jahre ehrenamtlich im Vorstand engagiert. Die Zwecke der Bürgerstiftung sind weit gefächert und reichen von Bildung, bürgerlichem Engagement und Denkmalpflege über Gesundheitsprävention, Jugend, Katastrophenhilfe, Kultur und Soziales bis hin zum Tier- und Umweltschutz.

Die Bürgerstiftung Dresden verwaltet rund 70 Stiftungsfonds, Treuhandstiftungen und

rechtsfähige Stiftungen. Entsprechend ihres Stiftungszwecks werden unter anderem einzelne Personen, Einrichtungen oder die Durchführung von Veranstaltungen finanziell unterstützt. So übernahm die Bürgerstiftung zum Beispiel Ende 2015 die Geschäftsbesorgung für die Ernst-Lindau-Stiftung, die alte, alleinstehende bedürftige Personen unterstützt. In einem unkomplizierten Antragsverfahren können sich Betroffene, die sie betreuende Einrichtung oder deren Angehörige an die Stiftung wenden und erhalten in der Regel unkompliziert Hilfe aus den Mitteln der Stiftung.

### ■ Ehrenamtliche Projekte

Zu den eigenen Projekten gehört die KulturLoge Dresden, die Menschen, die es sich finanziell nicht leisten können, den Besuch von Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltungen ermöglicht. Seit 2000 existiert die Freiwilligenagentur „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“, die in diesem Jahr in „ehrensache.jetzt“ umbenannt wurde. Bisher hat die Bürgerstiftung

etwa 3.700 Freiwillige unter anderem in Museen, Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser oder Schulen vermittelt. Kürzlich wurde die Plattform [www.ehrensache.jetzt](http://www.ehrensache.jetzt) durch die Bürgerstiftung in Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Dresden in Betrieb genommen. Darauf können Einrichtungen ihre Angebote online stellen sowie Freiwillige ihre Wünsche nach ehrenamtlichem Engagement veröffentlichen.

Seit dem Schuljahr 2004/05 gibt es das Projekt „Generationendialog“. Dabei gehen Senioren in Schulen, unterhalten sich mit Schülern über verschiedene Themen und tauschen Erfahrungen aus. Moderiert werden diese Dialoge meist von ehrenamtlich engagierten Studenten der Technischen Universität Dresden. Ein weiteres, finanziell sehr umfangreiches, Projekt ist die Errichtung der Busmannkapelle. Im Frühjahr 2020 soll sie nun fertig werden und als Gedenkstätte Sophienkirche dienen. Vorgesehen sind Ausstellungen und verschiedene kulturelle Veranstaltungen. (ct)

[www.buergerstiftung-dresden.de](http://www.buergerstiftung-dresden.de)

# Laufend den Regenwald schützen



**EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZER DES Wildnislaufes Ende September.**

Foto: Claudia Trache

**Friedrichstadt.** Am 26. September fand im Dresdner Sportpark Ostra der letzte der fünf Wildnisläufe statt, die die Stiftung Wilderness International 2019 organisierte. Damit liefen zweimal in Dresden, einmal in Radeberg, einmal in Coswig und einmal in Leipzig Schüler verschiedener Klassenstufen ihre Runden und taten damit nicht nur etwas für ihre sportliche Fitness, sondern sammelten Spenden für den Erhalt des temperierten Regenwaldes in Westkanada. Im Vorfeld haben sich die Schüler Sponsoren gesucht, die bereit waren, pro gelauene Runde eine selbst festgelegte Spendensumme beizusteuern. 20 Prozent der erlaufenen Summe können die Schulen für die Umsetzung eigener Umweltprojekte verwenden. Ende September nahmen in Dresden rund 1.100 Schüler aus folgenden Schulen teil: Gymnasium Dresden-Plauen, Freie Celestin-Freinet-Schule

Moritzburg, Melli-Beese-Oberschule, Semper-Gymnasium, St.-Benno-Gymnasium, Sportgymnasium und die 90. Grundschule aus Dresden-Luga. 15 der rund 50 Ehrenamtlichen der Stiftung Wilderness International unterstützen diesen Wildnislauf an der Getränkestation, beim Auf- und Abbau der Stände und Bühne oder betreuen den Informationsstand der Stiftung. Im Vorfeld der Läufe gehen die Ehrenamtlichen in die Schulen und erzählen den Schülern und Lehrern in einem Vortrag Näheres über das Projekt und welche Bedeutung der kanadische Regenwald auch für uns in Mitteleuropa hat, warum es also auch für Mitteleuropäer Sinn macht, sich für dessen Erhalt einzusetzen. Mit 50 Euro kann man im Übrigen 64 Quadratmeter Wildnis schützen. Seit 2008 organisiert die gemeinnützige Dresdner Stiftung Wilderness International die Wildnisläufe. „Der Landkauf

und damit der Schutz der Gebiete in Kanada ist durch den Grundbucheintrag dauerhaft rechtssicher“, erläutert Hannes Holtermann, Mitarbeiter der Stiftung. Das Gymnasium Dresden-Plauen nahm 2018 das erste Mal am Wildnislauf teil. Im vergangenen Jahr ging die Initiative vom Schülerrat aus. Da liefen die Klassen fünf bis elf mit. Die Sportlehrer griffen dieses Engagement auch in diesem Jahr auf und nahmen die 5. bis 7. Klassen mit zum Lauf. Im März dieses Jahres startete die Stiftung Wilderness International mit „Mein Baum – Mein Dresden“ (www.meinbaum-meindresden.org) ein weiteres Projekt, das im Zeichen des Klimaschutzes steht. Ziel ist es, so viele Bäume bzw. Sträucher in Dresden zu pflanzen, wie die Stadt Einwohner hat.

Über die Crowdfunding-Plattform [www.startnext.com/meinbaum-meindresden](http://www.startnext.com/meinbaum-meindresden) sammelt die Stiftung derzeit Geld für den Kauf der Pflanzen. Das erste Spendenziel von 100.000 Euro hat sie bereits erreicht. Mit dieser Summe können 33.333 Pflanzen gepflanzt werden. „Die größere Herausforderung ist es, die entsprechenden Flächen zu bekommen. Jeder, der private Flächen oder Firmenflächen ab 200 Quadratmeter zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne bei uns melden“, so Hannes Holtermann.

Eine erste große Pflanzungsaktion wird im November auf dem Gelände der Stadtentwässerung Dresden stattfinden. (ct) [www.wilderness-international.org](http://www.wilderness-international.org)

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
Tel.: 03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) (Fa.)

## Benefizkonzert der Dresdner Philharmoniker

**Altstadt.** Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dirk Hilbert findet am 10. November, 15 Uhr, ein Benefizkonzert im Hygienemuseum statt. Die Dresdner Philharmoniker musizieren für und mit Kindern des Vereins „Musaik – Grenzenlos musizieren in Dresden“ aus Prohlis und der Musikschule der Favela Monte Azul aus São Paulo/Brasilien. Der Erlös kommt den beiden Sozialprojekten zugute, die Kindern von bildungsfernen Gesellschaftsschichten kostenlosen Musikunterricht ermöglichen.

Malte Arkona wird das Konzert moderieren. Als Solistin tritt die brasilianische Sopranistin Adriane Queiroz, Mitglied des Solistenensembles der Berliner Staatsoper Unter den Linden, auf. Unter Leitung von Bruno Borralhinho erklingen Werke

von Bach, Beethoven, Camargo Guarnieri und Villa-Lobos. Die Musiker der Dresdner Philharmonie sind überzeugt, dass es für alle Kinder wertvoll ist, ein Musikinstrument zu erlernen. Es ist ihnen wichtig, auch interessierten Kindern weniger privilegierter Gesellschaftsschichten Möglichkeiten dafür zu schaffen.

Zusammen mit den Philharmonikern sitzen die Kinder von Musaik und Monte Azul zusammen am Pult und werden das Publikum verzaubern. Das Motto, von dem sich die Dresdner Philharmoniker e.V. bei ihrem ersten Konzert leiten lassen, lautet: Ein Instrument zum Klängen zu bringen macht Freude. Den Klang mit anderen zu teilen, Freunde!

Karten sind im Vorverkauf erhältlich. (StZ)

## Kulturkalender – kurz & knapp

### 21. Tschechisch-deutsche Kulturtage

Am 24. Oktober werden in Pirna die 21. Tschechisch-deutschen Kulturtage der Euroregion Elbe/Labe mit einem Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen eröffnet. Bis 10. November stehen Konzerte, Theater- und Film-aufführungen, Literaturveranstaltungen und Gesprächsrunden auf dem Programm. Am 25. Oktober wird in den Technischen Sammlungen die Ausstellung „Welt der Technik“ eröffnet. Ab 26. Oktober stellt sich auf dem Hauptbahnhof die Region Mährisch-Schlesien vor, die Partnerregion der Kulturtage. (StZ)

### Vortrag zur Luftschiffhalle

In Dresden entstand 1913 die erste aerodynamisch geformte Luftschiffhalle. Diesem Pionierbau widmet Roland Fuhrmann sein Buch „Dresdens Tor zum Himmel“. Es rekonstruiert die spannungreiche Baugeschichte, illustriert mit bisher unveröffentlichtem Bildmaterial. Gewürdigt wird damit auch der Schöpfer dieser neuen stromlinienförmigen Bauform, der in Vergessenheit geraten war: Zivilingenieur Ernst Meier

aus Berlin. Der Autor stellt am 17. Oktober, 19 Uhr, sein Werk im Zentrum für Baukultur im Kulturpalast vor, der Eintritt ist frei. (StZ)

### Aktionstag „Digitales Erbe“

Am 30. Oktober, 10 Uhr, informiert der Verein „ARTOS – die Mediengemeinschaft“ in seinen Räumen, im Bürokomplex „sachs.ona geschäftspark“, Straße des 17. Juni, gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Sachsen e.V. zum Thema „Digitales Erbe?!“. Was passiert mit persönlichen Daten bei Instagram, Facebook und Co. nach dem eigenen Tod? Denn alle übermittelten und gespeicherten Daten verbleiben auch nach dem Ableben eines Kunden oder Users beim jeweiligen Anbieter.

Erläutert wird am Aktionstag, wie zu Lebzeiten Vorsorge getroffen werden kann. Nach dem Vortrag gibt es praktische Hinweise zum Erstellen eines USB-Sticks für den digitalen Nachlass. Hierzu sollte ein leerer Stick (16 GB) zur Speicherung aller relevanten Passwörter sowie ausgewählter Dokumente mitgebracht werden. (StZ)

[www.artos.de](http://www.artos.de)

## Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Andreas Schulze beraten.

TELEFON 0171 7608361

E-MAIL [vertrieb-schulze-tharandt@t-online.de](mailto:vertrieb-schulze-tharandt@t-online.de)

Weiteres unter [www.dresdner-stadtteilzeitungen.de](http://www.dresdner-stadtteilzeitungen.de).

## Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

### Testen Sie energieeffiziente Leuchtmittel – mit dem Lampen-Check der DREWAG

Volles Licht. Geringer Stromverbrauch. Doch welche Leuchtmittel sind energieeffizient?

zudem die Leuchtstärken vergleichen und Ihr optimales Wunschlicht für die eigenen vier Wände finden.

DREWAG-Kunden haben die Möglichkeit einen LED-Lampen-Koffer inklusive Leuchtmittel und Lichtmessgerät kostenlos im DREWAG-Treff auszuleihen.

Bei Rückgabe des Lampen-Koffers geben Ihnen unsere Energie-Berater gern weitere Tipps zum Kauf von effizienten Leuchtmitteln.

Gegen eine Kautions von 20,00€ können verschiedene LED-Leuchtmittel für eine Woche bequem zu Hause ausprobiert werden.

Mit Hilfe eines Luxmeters können Sie



Besuchen Sie unsere Energie-Berater im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden.

**DREWAG**

## Linedance

**Löbtau.** Am 5. November findet beim TC Saxonia Dresden e.V. ein neuer Tanzkurs für Linedance statt. Start ist 20 Uhr. Weitere Informationen zum Verein und Anmeldung über [info@tc-saxonia.de](mailto:info@tc-saxonia.de) oder auf der Internetseite [www.tc-saxonia.de](http://www.tc-saxonia.de) (LA)

## Im Ruhestand

**Gorbitz.** Informationen und Anregungen über diese Lebensphase erhalten Sie im Kurs „Ruhestand – und nun?“. Die drei aufeinander aufbauenden Kurse finden am 7. Januar, 14. Januar und 21. Januar 2020 von 9–12 Uhr in der VHS Dresden, Außenstelle Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. (LA)

Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 2891613 oder E-Mail: [kuer@awo-in-sachsen.de](mailto:kuer@awo-in-sachsen.de).

## Versöhnung

**Gorbitz.** Der nächste Vortrag in der Reihe „Gorbitzer Gespräch“, diesmal mit der Dresdnerin Maria Richter, findet am 23. Oktober, 19.30 Uhr, statt. Das Thema heißt „Versöhnung in der Gesellschaft – das Beispiel Ruanda“. Ort der Veranstaltung ist das Gemeindezentrum Leutewitzer Ring 75. Maria Richter aus Dresden, die selbst in Ruanda gelebt hat, zeigt am Beispiel von Projekten in diesem afrikanischen Land auf, wie eine Gesellschaft wieder versöhnt werden kann. Rückblick: Im Jahr 1994 töteten Angehörige der Hutu-Mehrheit innerhalb weniger Monate Hunderttausende der in Ruanda lebenden Tutsi-Minderheit sowie moderate Hutu, die sich am Völkermord nicht beteiligten oder sich aktiv dagegen einsetzten.

Nach dem Vortrag wird Zeit zum Gespräch über das Thema sein, informiert Pfarrer Dr. Thomas Böttrich. (LA)

## Offenes Palais

Am 12. November, 14.30 Uhr und 19.30 Uhr, gibt es im Palais im Großen Garten zwei Termine der Konzertreihe Offenes Palais – Nachmittagskonzert. Es erklingen traditionelle Klänge aus dem Orient unter dem Motto „Das Herz der Karawanenstraße“. Es musizieren Ibrahim Keivo, Bassem Hawar und Thomas Friedländer. Es schließt sich jeweils eine Kunstbetrachtung mit Dr. Anke Scharrahs zum Thema „Das Berliner Aleppozimmer – Einblick in die Lebenswelt eines Kaufmanns in Aleppo um 1600“ an. (LA)

Weitere Infos Tel. 8033914 oder im Internet auf [www.offenes-palais.de](http://www.offenes-palais.de)

## Architektur

Eine Architekturausstellung unter dem Titel „Wer entwirft wie?“ zu individuellen zeitgenössischen Wohnhäusern ist ab 30. Oktober bis zum 19. November im Zentrum für Baukultur Sachsen im Kulturpalast Dresden, Schloßstraße 2, zu sehen. Die Architekturausstellung beschäftigt sich mit zeitgenössischen Entwurfsarbeiten, die zum Thema Wohnen einen besonderen, auf unterschiedlichste Weise herausragenden Beitrag darstellen. Dabei ist es nicht nur die zum Teil spektakuläre Lage der Häuser, die sofort auffällt. Mehr noch ist es das Besondere ihrer Gestalt, ihrer Materialität, ihres Umgangs mit Innen und Außen, ihrer Bezugnahme zum Ort und zum menschlichen Maßstab, ihrer Antwort auf die Bedürfnisse der Bewohner. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 13 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Vernissage mit Einführung in die Ausstellung findet am 29. Oktober, 18 Uhr, statt. (LA)

[www.zfbk.de/portfolio/wer-entwirft-wie-individuelle-zeitgenoessische-wohnhaeuser](http://www.zfbk.de/portfolio/wer-entwirft-wie-individuelle-zeitgenoessische-wohnhaeuser)

E-Mail: [kontakt@zfbk.de](mailto:kontakt@zfbk.de)

## Stadtteilentwicklung

# Kultur – Rückgrat des Stadtteils

VON FELIX LIEBIG

Kultur braucht Wahrnehmbarkeit. Nun ist das mit der Wahrnehmung so eine Sache. Der Standpunkt und die Perspektive, die innere Haltung und die eigenen Sinne sind bei allen Menschen anders. Der Autor, auch bekannt als Sprecher der Löbtauer Runde und Kulturingenieur, hat seinen Standpunkt und damit die Perspektive gewechselt: Die „wunderwerft“ in Bremerhaven ist für die dortige Hafensstraße so etwas wie der „Stadtteil-laden“ für Löbtau und die Kesselsdorfer Straße.

### ■ Zeit für eine Rückschau

Dieser Text ist ein Abschied. Er ist keine Bilanz. Er ist eine Reflexion. Wie in Löbtau bringe ich mich in Bremerhaven als „Neubürger“ mit meiner Haltung und allen Sinnen intensiv in das dortige Kulturleben ein. Als Projektleiter der „wunderwerft“ betreibe ich den gleichnamigen Laden und bin für drei konkrete Ziele verantwortlich: Das Beleben des zahlreichen Leerstandes, das Betreuen einer bunten Schar von Einzelhändler\*innen und das Gestalten der brummenden Straße. Wie die „Kelle“ bildet die Hafensstraße ein lebendiges Rückgrat eines traditionsreichen Stadtteils.

### ■ Wie sich Wahrnehmung verändert

Bremerhaven-Lehe hat ein paar Sorgen mehr als Löbtau. Die Stadtsanierung steht relativ am Anfang. Die Armut und Verschuldung der Menschen sind unter den höchsten in Deutschland. Das Selbstwertgefühl und die Wahrnehmung des Viertels hängen oftmals pauschal und stellvertretend über Bremerhaven als negativ und desaströs.

Das stimmt so nicht. Die „Abwärtsspirale“ ist, wie bei Löbtau in den 90er und 2000er Jahren, an einem Wendepunkt: Die Hafensstraße ist saniert, eine kommunale Erhaltungssatzung ist gerade auf dem Weg, viele bürgerschaftliche Einzelakteure pflegen das Antlitz der Häuser, die Quartiersmeisterei Lehe – meine Dienststelle – pflegt seit 2014 in Zusammenarbeit mit unzähligen Personen und Einrichtungen das soziale Miteinander von 40 Nationalitäten, überregionales Fernsehen und Zeitungen geben sich die Klinke in die Hand, junge Menschen beleben das örtliche Kulturgeschäft. Es geht voran. Auf der Hafensstraße ist seit zwei Jahren die wunderwerft eine Art Streetwork-Büro für Gewerbetreibende. Deren 14 lokale Kooperationspartner\*innen helfen bei Raumsuche und



„STELZENSIPPE“ HEIMATSHOPPEN.

Foto: wunderwerft

© Kulturingenieur Felix Liebig

Existenzgründungen, vermitteln Zusammenhalt und Beratungen und starten Aktionen und Kampagnen. Meine Aufgabe ist die Moderation des Ganzen.

### ■ Die Kunst, Unvereinbares zu vereinen

Mit europäischen Mitteln aus dem Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) unterstützen wir vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Da geht es erstmal um Arbeit und Geld. Das ist auf einer Straße von gut zwei Kilometer Länge mit unterschiedlichsten Milieus ein Mammutunterfangen! Sprachlich-kulturelle Konflikte und das Moderieren des einfachsten Zusammenwirkens prägen die tägliche Arbeit. Die Kollegen haben seit zwei Jahren diverse Formate für Aktionen, Beratungen oder Veranstaltungen propagiert, probiert und einige auch wieder verworfen. Dabei fördern wir Kultur nicht – eigentlich. Was sich dennoch als beispielhaft herausstellt, kann mit einer Aktion der „Stelzensippe“ illustriert werden: Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Heimat shoppen“ zugunsten von lokalem Handel und Einkaufen in der Nachbarschaft traten die Stelzenkünstler\*innen mit überdimensionalen Rollatoren auf der Hafensstraße auf, kamen mit den Menschen trotz Stelzen auf Augenhöhe ins Gespräch, schenkten ihnen unsere Aktionspostkarten mit einem Schaufensterrätsel und propagierten die Kampagne. So was bricht die alltägliche Wahrnehmung, schließt überdurchschnittlich viele Menschen auf. Die Kunst agiert im Dienst des lokalen Einzelhandels und der sozialen Wertekultur. Dabei habe ich die Straße und die Menschen intensiv kennengelernt und kann sagen: Das kam an!

■ Bei den Menschen ankommen Die viel zitierte Ankunftsstadt spiegelt sich auch in der Hafensstraße. Die nordisch-pragmatische Art des Umgangs miteinander

beherrschen hier alle Menschen quer durch ihre Kulturen mit dem universellen „Moin“. Das war's aber oft schon. Ich bin angewiesen auf die – in meinem Fall sehr freundschaftliche – Zusammenarbeit mit einem sogenannten Sprach- und Kulturmittler. Bald werde ich nicht mehr zählen können, wie oft ich mit Cafer Isin die Hafensstraße hoch- und runtergelaufen bin. Er ist Türke mit deutschem Pass und kennt vor allem die vielen arabischen, bulgarischen und türkischen Händler\*innen teils seit ihrer Ankunft hier und die deutschen oft aus früheren Berufen. Er hilft ihnen allen beim Ankommen. Auch mir. Die Hafensstraße ist ein sozialer Mikrokosmos, ein Soziotop. Davon lerne ich. Und denke unweigerlich an „Löbtop“. Bei jeder Ladenöffnung oder -schließung, jeder Beratung und jeder Aktion steht die Identifikation der Menschen mit der Hafensstraße und Lehe für uns im Vordergrund.

■ Der Straße ein Lächeln schenken Eine der bisher unverwirklichten Kampagnen, für die ich mich ganz aktuell einsetze, heißt „Schenke Lehe ein Lächeln“. Lokale Aktive hatten Menschen auf der Hafensstraße fotografiert und zu einem Plakat zusammen gepuzzelt. Eine junge Designerin hatte das Logo dazu entworfen. Eine Werbeagentur hatte Gebrauchsgegenstände sowohl für die lokalen Produzent\*innen wie auch den lokalen Handel entwickelt – mit dem Logo drauf. Und es sollte ein Fest geben, ein internationales Gemeinschaftsfest, mittendrin: Auf dem Leher Markt. Dann war Ruhe. Die Projektanten hätten allein dagestanden und sagten das Fest ab. Nun führe ich die ersten Gespräche, lade Leute ein, plane vor. Im Jahr 2020 soll das alles die große Struktur für viele kleinere Aktivitäten bilden. Es soll greifbarer werden und mehr Vorlauf haben. Händler\*innen, Privatpersonen und Einrichtungen sollen sich selbstständig einbringen können. Schließlich ist nächstes Jahr wieder die große „Sail“ in Bremerhaven. Das passt doch.

Apropos Vorlauf: Ohne den laufenden Kontakt mit den Menschen, auf der Straße geht hier nichts. Pressearbeit und Rundmails bilden nur die Grundlage. Was ich dabei ganz schnell gelernt habe: Dem Stadtteil, den Menschen und der Straße ein Lächeln schenken, das verstehen alle. Dann fühlen sie sich wahrgenommen!

Kultur!ngenieur Felix Liebig

Telefon: 0351/4662766

E-Mail: [hallo@kulturingenieur.com](mailto:hallo@kulturingenieur.com)

**Steuern? Wir machen das.**

**VLH.**

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Cornelia Frenzel	01159 Dresden · Clara-Zetkin-Straße 14a	☎ 4221322
Marion Klar	01159 Dresden · Dölzscher Straße 24	☎ 48296896
Claudia Pöche	01169 Dresden · Robinienstraße 31	☎ 4117585

[www.vlh.de](http://www.vlh.de) Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.